

**IKB Data GmbH
Düsseldorf**

Bilanz zum 31. März 2013

Aktiva	31.03.2013 EUR	31.03.2012 EUR	P a s s i v a	31.03.2013 EUR	31.03.2012 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Software	457.420,08	671.003,22	I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	10.000.000,00	10.000.000,00
1. Hardware	3.401.514,25	4.910.587,42	B. Rückstellungen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.690.084,43	1.985.498,69	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	31.217,38
	5.091.598,68	6.896.086,11	2. Sonstige Rückstellungen	1.092.546,00	1.291.689,03
B. Umlaufvermögen				1.092.546,00	1.322.906,41
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
Fertige Erzeugnisse und Waren	118.772,41	48.894,12	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	611.033,50	685.697,73
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 611.033,50 (i. Vj. EUR 685.697,73)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	404.529,45	310.479,43	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	977.418,89	630.742,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.623.351,18	8.802.347,20	- davon gegenüber Gesellschafterin EUR 977.167,29 (i. Vj. 630.742,26)		
- davon gegen Gesellschafterin EUR 10.320.671,04 (i. Vj. EUR 8.489.151,94)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 977.418,89 (i. Vj. EUR 630.742,26)		
- davon Guthaben bei Kreditinstituten EUR 8.448.645,65 (i. Vj. EUR 6.723.824,17)			3. Sonstige Verbindlichkeiten	76.347,47	84.524,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	480,37	1.000,00	- davon aus Steuern EUR 70.640,43 (i. Vj. EUR 73.401,46)		
	11.147.133,41	9.162.720,75	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 76.347,47 (i. Vj. EUR 84.524,28)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	868.244,83	836.029,23	D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.664.799,86	1.400.964,27
	192.948,86	163.359,58		0,00	5.328,21
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	17.757.345,86	17.729.198,89		17.757.345,86	17.729.198,89

**IKB Data GmbH
Düsseldorf**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. April 2012 bis 31. März 2013**

	01.04.2012 - 31.03.2013 EUR	01.04.2011 - 31.03.2012 EUR
1. Umsatzerlöse	23.142.303,97	23.059.681,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	931.390,22	773.695,98
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 3.938.687,02	- 4.109.481,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 5.541.076,33	- 6.010.128,42
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 4.634.972,84	- 4.568.123,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 99.070,46 (i. Vj. EUR 126.817,00)	- 777.050,26	- 802.353,10
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 3.945.629,87	- 3.980.741,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.158.880,41	- 3.389.168,22
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.887,95	52.370,74
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.539,71 (i. Vj. EUR 49.281,53)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 14.113,20	- 292.371,56
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 14.113,20 (i. Vj. EUR 292.371,56)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.081.172,21	733.379,53
10. Außerordentliche Aufwendungen	- 102.806,00	- 102.848,00
- davon aufgrund Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB EUR 102.806,00 (i. Vj. EUR 102.848,00)		
11. Sonstige Steuern	- 1.198,92	- 1.809,27
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	977.167,29	628.722,26
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2012/2013

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2012/2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH-Gesetz) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen GmbH gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Der Jahresabschluss wurde demzufolge unter Beachtung der Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Gesellschaft macht vom Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände keinen Gebrauch.

Sachanlagen

Den branchenspezifischen Besonderheiten wird durch Anpassung der Postenbezeichnung in der Bilanz (Hardware) Rechnung getragen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - vermindert um die planmäßigen Abschreibungen - bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Die abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind und einen Wert von € 150 nicht überschreiten, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind und einen Wert von mehr als € 150 und max. bis zu € 1.000 haben, werden jeweils über fünf Jahre abgeschrieben.

Liegen Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vor und liegt der beizulegende Wert unterhalb den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, so werden die Vermögensgegenstände außerplanmäßig abgeschrieben.

Sind die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte

Die fertigen Erzeugnisse und Waren werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis einzeln bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten werden zur periodengerechten Abgrenzung vereinnahmter und verauslagter Beträge gebildet.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Gemäß § 246 Absatz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen; entsprechend ist mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen zu verfahren. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden, ist der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten (Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung) zu aktivieren.

Die betreffenden Vermögensgegenstände werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Angaben zu Investmentanteilen

Beim Deckungsvermögen für die VO 79 und 94 sowie für den Vorruhestand handelt es sich um Anteile an einem inländischen Sondervermögen im Sinne des Investmentgesetzes, die ausschließlich von der IKB Deutsche Industriebank AG mit Konzerngesellschaften gehalten werden. Die Gesellschaft hat 37.054 Anteile von insgesamt 2.570.253 umlaufenden Anteilen erworben.

Der Fonds investiert in Aktien, Rentenpapiere und offene Immobilienfonds. Der Rücknahmepreis (beizulegender Zeitwert) betrug zum Bilanzstichtag € 98,57 je Anteil. Der Buchwert der Anteile entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Die Ausschüttung für das laufende Geschäftsjahr betrug € 2,42 je Anteil. Die Anteile können aufgrund der allgemeinen Vertragsbedingungen börsentäglich zurückgegeben werden. Aufgrund der allgemeinen Vertragsbedingungen kann die Kapitalanlagegesellschaft die Rücknahme der Anteile aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen. Die Kapitalanlagegesellschaft hat hiervon bisher keinen Gebrauch gemacht.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages anzusetzen. Dabei wurden die folgenden Annahmen zur Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt:

Bewertungsfaktor	Annahme
Rechnungszinsfuß	5,03 %
Lohn- und Gehaltssteigerung	3,00 % p.a
Fluktuationsrate entsprechend einer Staffelung nach Alter und Geschlecht	Zwischen 1,0 % p.a. und 6,5 % p.a.
Rententrend	2,00 % p.a

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Rückstellungen pauschal mit dem Zinssatz abzuzinsen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz wird durch die Deutsche Bundesbank entsprechend der Verordnung über die Ermittlung und Bekanntgabe der Sätze zur Abzinsung von Rückstellungen (Rückstellungsabzinsungsverordnung - RückAbzinsV) vom 18. November 2009 bekannt gegeben.

Die Gesellschaft macht von der Möglichkeit gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch, den aufgrund der geänderten Bewertung erforderlichen Betrag in jedem Geschäftsjahr zu einem Fünfzehntel anzusammeln.

Für die Versorgungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag werden Pensionsrückstellungen in Höhe der durch die versicherungsmathematischen Gutachten belegten Wertansätze gebildet.

Die Verpflichtungen aus den Versorgungsordnungen werden auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2005 G ermittelt.

Die Rückstellungen für Vorruhestandsverpflichtungen aus dem Tarifvertrag für das Bankgewerbe, dem Vorruhestandstarifvertrag und ergänzenden einzelvertraglichen Vereinbarungen für die Vorruhestandsinsanspruchnahme werden in Höhe des versicherungsmathematischen Teilwerts gebildet.

Die Verpflichtungen aus dem Wertkontenplan (auf freiwilliger Basis) werden mit den eingebrachten Nominalwerten zuzüglich einer Garantieverzinsung passiviert.

Die kurzfristigen Fremdwährungsposten wurden erfolgswirksam mit dem Devisenmittelkassakurs zum Stichtag 31. März 2013 umgerechnet.

Die Gesellschaft macht vom Aktivierungswahlrecht für latente Steuern keinen Gebrauch.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

	AHK TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	AFA kumuliert TEUR	AFA GJ TEUR	RBW VJ TEUR	RBW GJ TEUR
Immaterielle VG	7.525	166	- 23	- 7.211	- 380	671	457
Sachanlagen	26.415	1.815	- 5.661	- 17.477	- 3.566	6.896	5.092
Gesamt	33.940	1.981	- 5.684	- 24.688	- 3.946	7.567	5.549

AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten

AFA = Absetzung für Abnutzung

GJ = Geschäftsjahr

RBW = Restbuchwert

VJ = Vorjahr

Das Anlagevermögen besteht mit T€ 3.859 (Vj. T€ 5.582) überwiegend aus erworbener Hard- und Software.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** setzt sich wie folgt zusammen:

Versorgungssystem	Deckungsvermögen Anschaffungskosten in €	Deckungsvermögen inkl. Kassen beizulegender Zeit- wert in €	Pensionsverpflichtung in €	Über- bzw. Unter- deckung in €
VO 1979 und 1994	3.622.176,34	3.581.957,17	3.418.603,00	163.354,17
VRS	70.975,14	70.693,44	51.270,00	19.423,44
VO 2006	254.685,66	363.249,08	359.476,00	3.773,08
Wertkontenmodell	6.984,73	7.264,42	866,25	6.398,17
	3.954.821,87	4.023.164,11	3.830.215,25	192.948,86

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Neubewertung der Rückstellungen durch das BilMoG ergab, betrug € 1.546.437. Im Berichtsjahr wurde den Rückstellungen ein Betrag von € 102.806 zugeführt. Der verbleibende Betrag in Höhe von € 1.233.654 setzt sich wie folgt zusammen:

Versorgungssystem	Pensionsverpflichtung bei voller Berücksichtigung des Unterschiedsbetrags in €	Pensionsverpflichtung in €	Noch nicht berücksichtigte Verpflichtung in €
VO 1979 und 1994	4.648.484,00	3.418.603,00	1.229.881,00
Vorruhestandsverpflichtungen	51.270,00	51.270,00	0,00
VO 2006	363.249,00	359.476,00	3.773,00
Wertkontenmodell	866,25	866,25	0,00
	5.063.869,25	3.830.215,25	1.233.654,00

Umlaufvermögen

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 10.321 (Vj. T€ 8.489) gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, (IKB) und betreffen im Wesentlichen mit T€ 8.449 (Vj. T€ 6.724) das Bankguthaben.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) wird zu 100 % von der IKB Deutsche Industriebank AG gehalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 1.093 (Vj. T€ 1.292) wurden im Wesentlichen für den Personalbereich i. H. v. T€ 840 (Vj. T€ 695) sowie für ausstehende Rechnungen i. H. v. T€ 207 (Vj. T€ 553) gebildet.

T€	31.03.12	Inanspruchnahme	Auflösung	Übertragung	Zuführung	31.03.13
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.488	124	36	-8	510	3.830
Sonstige Rückstellungen	1.292	826	199	1	825	1.093
Rückstellungen	4.780	950	235	-7	1.335	4.923

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit T€ 611 (Vj. T€ 686) ausstehende Rechnungen für Verbrauchsmaterial sowie für Beratungs- und sonstige Dienstleistungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** resultieren überwiegend aus der Abrechnung für die Überlassung von vollausgestatteten Arbeitsplätzen im Konzernverbund sowie deren Betrieb.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Kostenerstattungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** entfallen im Wesentlichen auf Raumkosten (TEUR 2.449; Vj. TEUR 2.330), auf Geschäftsbesorgung durch die IKB Bank (TEUR 581; Vj. TEUR 220) sowie auf Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 478; Vj. TEUR 278).

Es wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 keine Beiratsvergütung bezahlt.

Bei den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen (T€ 74) sowie Abschreibungen (T€ 1) und Zuschreibungen (T€ 241) auf das Deckungsvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (T€ 320) verrechnet. Der Posten enthält zudem Aufwendungen aus der Aufzinsung der Jubiläumsrückstellung (T€ 8).

Die **außerordentlichen Aufwendungen** resultieren in voller Höhe aus der Jahresrate zur Anpassung der Pensionsrückstellungen an die Bewertung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz.

Da die Angaben über das **Abschlussprüferhonorar** in einem übergeordneten Konzernabschluss enthalten sind, macht die Gesellschaft von der Befreiungsmöglichkeit nach § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch.

V. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl an Mitarbeitern

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter - gerechnet in Vollarbeitszeitkräfte (VAK) - beträgt im Geschäftsjahr 2012/13 57 VAK (Vj. 59 VAK), davon 7 weibliche und 50 männliche VAK.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der IKB Deutsche Industriebank AG.

Patronatserklärung

Die IKB Deutsche Industriebank AG hat eine Patronatserklärung zugunsten der Gesellschaft abgegeben. Danach trägt sie die Sorge dafür, dass die Gesellschaft, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

Konzernabschluss

Die IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, ist Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der IKB Data GmbH wird in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Geschäftsführer

Jürgen Venhofen, Tönisvorst
Jörg Pauseback, Düsseldorf

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Beirat

Dr. Dieter Glüder, Vorsitzender des Beirats bis zum 16. Oktober 2012
Mitglied des Vorstands IKB Deutsche Industriebank AG

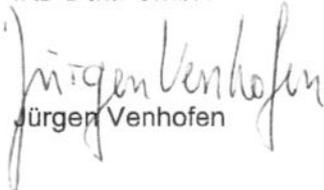
Claus Momburg, Vorsitzender des Beirats seit dem 17. Oktober 2012
Mitglied des Vorstands IKB Deutsche Industriebank AG

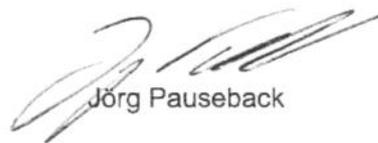
Peter Höges, Düsseldorf, Stellvertretender Vorsitzender des Beirats
Leiter Bereich Informationstechnologie der IKB Deutsche Industriebank AG

Michael Fichter, Hamburg,
Geschäftsführer IKB Leasing GmbH

Düsseldorf, den 24. Mai 2013

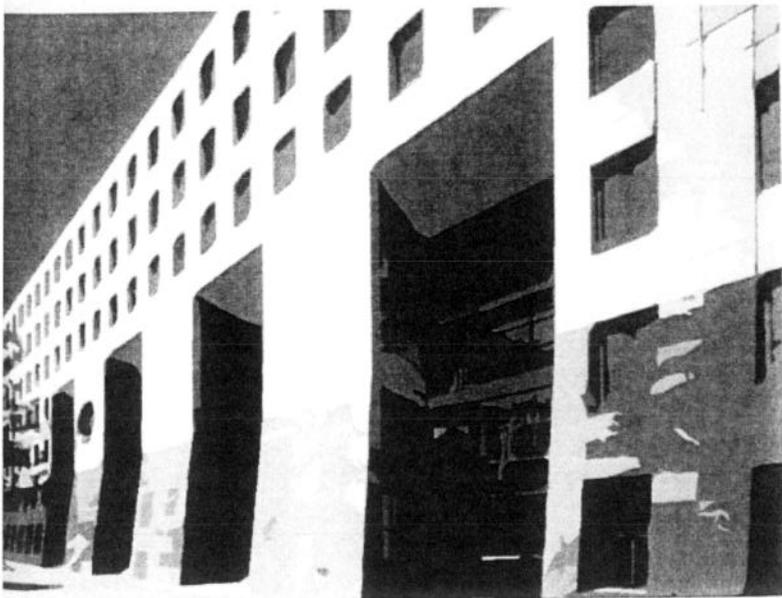
IKB Data GmbH


Jürgen Venhofen


Jörg Pauseback



Lagebericht der IKB Data GmbH



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Rahmenbedingungen und Entwicklungen	5
2.1	Produktstrategie und –perspektiven	5
2.2	Kundenfokussierung und Marktpositionierung	7
3	Entwicklung der IT Branche	8
4	Geschäftsverlauf	10
5	Vermögenslage	12
6	Ertragslage	12
7	Finanzierung und Liquidität	12
8	Nachtragsbericht	13
9	Geschäftsrisiken	14
10	Ausblick	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Umsatzwachstum Cloud Computing	6
Abbildung 2: IKB Data GmbH Kundenfokus	7
Abbildung 3: Umsatzwachstum Deutscher ITK-Markt	8
Abbildung 4: Marktvolumen und Wachstumsraten Deutscher ITK-Markt	9
Abbildung 5: Entwicklung der Erträge	10
Abbildung 6: Entwicklung der wesentlichen Aufwandspositionen	10
Abbildung 7: IT-Messgrößen IKB Data CAGR	11
Abbildung 8: Neueinstellungen ITK-Markt	14

1 Einleitung

Die IKB Data GmbH (folgend: IKB Data) ist ein moderner IT-Infrastruktur-Dienstleister. Unser Alleinstellungsmerkmal ist die Technologieführerschaft in zentralisierten Services für Bankarbeitsplätze mit dem Ergebnis hochqualitativer IT-Services für Kunden aus der Finanzdienstleistungsbranche.

Mit einer mittelständischen Größe gehört die IKB Data zu den agilen Unternehmen für IT-Services im Bereich IT-Infrastrukturdienstleistungen. Unser Unternehmen verfügt über eine Vielzahl von Zertifizierungen wie z.B. ISO 27001 und ist mit dem Datenschutz-Gütesiegel der DESAG ausgezeichnet.

Neben der fachübergreifenden Systemkompetenz in zentralisierten Services für Bankarbeitsplätze für den Betrieb von IT-Infrastrukturen hat die IKB Data eine weitere Kompetenz in Deutschland entwickelt: Litigation Support bzw. eDiscovery zur Beweissicherung und Datenaufbereitung in IT-Systemen für Gerichtsverfahren, Due Diligence- und M&A-Prozesse. Hierbei arbeiten wir mit einem Partner an den Standorten Düsseldorf, London, New York und Dubai zusammen.

Unsere 10 wesentlichen Leistungsmerkmale und Erfolgsfaktoren sind:

1. Technologieführerschaft in zentralisierten Services für Bankarbeitsplätze
2. Flexible Leistungserbringung nach MaRisk, konsequente Ausrichtung auf § 25a KWG
3. Zertifizierungen für IT-Security (TÜV) und Datenschutz (Datenschutz-Gütesiegel der DESAG) sowie ITIL V3
4. Langjährige Erfahrungen in einem modernen Bankbetrieb mit Kredit-, Leasing- und Handelssystemen als Shared-Service-Center einer Bank
5. Fähigkeit zur nahezu vollständigen Virtualisierung aller Applikationen und Server-Systeme
6. Transparente Preisgestaltung durch on-demand-Abrechnungsmodelle
7. Möglichkeit zur Anpassung an Wachstumsbedarfe und Restrukturierungserfordernisse z. B. durch mengenabhängige Staffelpreise
8. IT-Preis-Benchmarking zur Sicherstellung marktkonformer Preise
9. Definition eines IT-Servicekatalogs mit variabler Laufzeit zur Partizipation des Kunden an Marktpreisentwicklungen
10. Flexibilität der Unternehmensorganisation durch kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien

Die IKB Data legt bei der Einstellung ihrer Mitarbeiter größten Wert auf fachliche Kompetenz und die Persönlichkeit jedes Einzelnen. Unser Team besteht aus hochmotivierten und engagierten Mitarbeitern. Die hervorragende Zusammenarbeit unserer Teams ermöglicht es, den wechselnden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Denn die Forderungen nach Skalierbarkeit für Mengenwachstum und Mengenreduktion wechseln einander ab und wären ohne systemübergreifende Fachkompetenz unserer Mitarbeiter im Cloud Computing nicht umsetzbar.

Die Fachkompetenz der Mitarbeiter umfasst das komplette Spektrum notwendiger Fähigkeiten eines modernen IT-Dienstleisters:

- IT Sicherheit und Datenschutz
- Management von Virtualisierungsplattformen
- Management Windows Terminalserver
- Servermanagement Windows und Unix
- Virtualisierung von Applikationen
- Database Services (Oracle, DB2, Sybase, MS SQL)
- Storage Management
- Netzwerk & Security Management
- Backup- und Recovery Management
- Job-Steuerung
- System-Monitoring
- Telefonie (Festnetz und Mobilfunk)
- Location Management

Wir sind stolz auf unsere Erfolge und auf die wachsende Nachfrage unserer Kompetenzen aus dem IT-Markt.

Die IKB Data entwickelt maßgeschneiderte Lösungen, die individuell zu den Problemstellungen und Herausforderungen des Kunden passen. Unsere Stärken liegen in den Bereichen:

- Cloud Computing (private / public)
- Hosting (IaaS / PaaS)
- IT Compliance
- eDiscovery
- IT Security/Datenschutz

Die Flexibilität für den Kunden spiegelt sich in kundenspezifischen Service Level wieder. Alle unsere Produkte des Service-Kataloges können nach Kundenwunsch in unterschiedlichen Service Level zur Verfügung gestellt werden. Mit den Service Level Klassen können sämtliche Anforderungen der Kunden bis hin zur hochverfügbaren katastrophensicheren IT-Infrastruktur Umgebung erfüllt werden.

Der Prognosebericht erstreckt sich auf einen Zeitraum bis 2014.

2 Rahmenbedingungen und Entwicklungen

Die Entwicklung der IKB Deutsche Industriebank AG (IKB), Hauptkunde und Eigentümer der IKB Data, stellt sich wie folgt dar.

Die IKB konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2012/13 verstärkt auf das Kerngeschäft – die Arbeit am Finanzierungs- und Beratungsbedarf von mittelständischen Kunden. Auch wenn sich die Aussichten für die deutsche Wirtschaft derzeit eintrüben, zeigt sie im Vergleich zu anderen Staaten eine relativ stabile Entwicklung. Es ist der IKB trotz der andauernden Staatsschuldenkrise gelungen, ihre traditionelle mittelständische Kundschaft zu erhalten und gezielt weiter auszubauen.

Hinsichtlich der EU-Auflagen hat die IKB mit Schreiben vom 23. Oktober 2012 der EU-Kommission mitgeteilt, dass die Auflagen im Wesentlichen erfüllt worden sind, der Umstrukturierungsplan ordnungsgemäß implementiert worden ist, und dass keine Veranlassung bestehe, die Überwachung vollumfänglich fortzuführen. Die EU-Kommission hat daher die Überwachung der Auflagen aus den o. g. Entscheidungen auf die Kontrolle der vollständigen Abwicklung der IKB International S.A. und der früheren 50%igen IKB-Beteiligung an der Movesta Lease and Finance GmbH beschränkt.

Mit Schreiben vom 14. Februar 2013 hat die IKB der EU-Kommission mitgeteilt, dass der SoFFin-Garantierahmen vollständig zurückgeführt wurde und dass nach Ihrer Auffassung die Verhaltenspflichten damit entfallen. Ferner hat sie über den Stand der Abwicklung der IKB S.A. und der 50%igen Beteiligung an der Movesta Lease and Finance GmbH berichtet und angeregt, die beihilferechtliche Überwachung der IKB mit der Feststellung der Aufлагenerfüllung zu beenden. Eine Antwort der EU-Kommission steht derzeit noch aus.

All diese Maßnahmen haben auch die IKB Data GmbH in erheblichem Maße beeinflusst, da das Unternehmen für alle Gesellschaften im IKB Konzern IT Infrastruktur-Dienstleistungen erbringt.

Für weitere Information verweisen wir auf den Konzern-Geschäftsbericht der IKB Deutsche Industriebank AG.

2.1 Produktstrategie und –perspektiven

Die IKB Data gliedert ihre Services in drei Säulen, die sich inhaltlich in Cloud-Computing, eDiscovery/Forensik und die Bereitstellung von Produkten aufteilen.

Cloud-Computing

Die Zentralisierung von IT-Infrastrukturen, die Virtualisierung von Desktops und Applikationen und Hosting Services in hochsicheren Datacentern in Deutschland bilden die Basis der IKB Data Cloud.

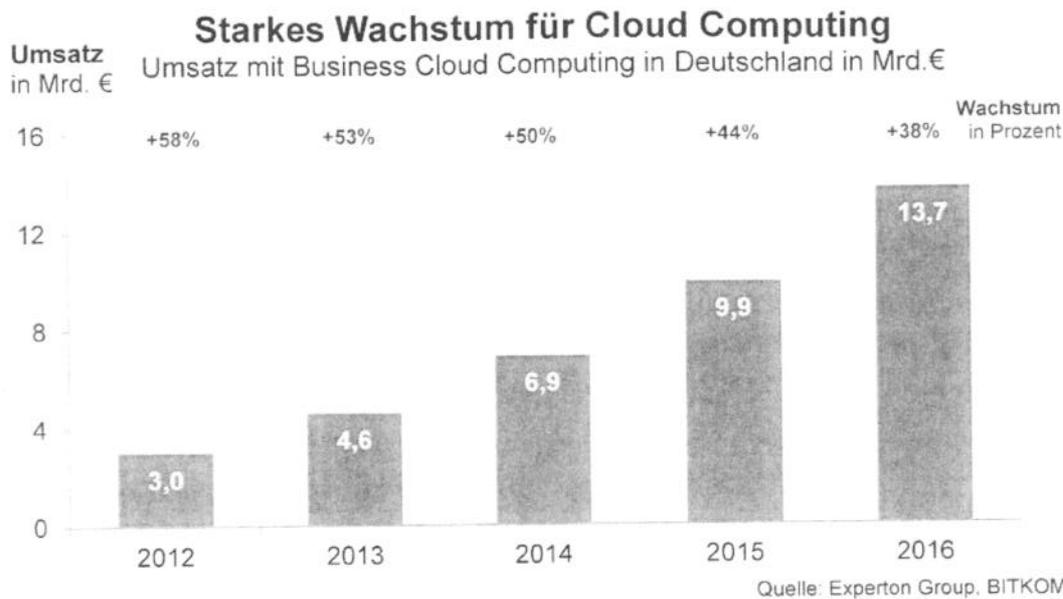


Abbildung 1: Umsatzwachstum Cloud Computing

Nach einer aktuellen Studie der Experton Group und BITKOM¹ ist das starke Wachstum des Cloud Computing Marktes ungebrochen und wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

eDiscovery/Forensik

Die IKB Data stellt für ihre Kunden eine Forensik Umgebung zur Verfügung, die Untersuchungen in einer vertrauensvollen und vertraulichen Art mit hoher Professionalität ermöglicht. Die Umsetzung erfolgt nach deutschem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in einem unserer Hochsicherheitsrechenzentren in Deutschland.

Als Basis dient eine eDiscovery-Plattform, die alle relevanten Daten aus unterschiedlichen IT-Systemen verarbeiten kann, beginnend mit E-Mails und Office-Dokumenten über Daten aus Kernsystemen (z. B. SAP) und Logdateien verschiedener Systeme bis hin zu digitalisierten Akten. Unser IT-Forensik-zertifiziertes Personal kann bei der Suche nach relevanten Daten jederzeit unterstützen. Sehr gute und kombinierbare Suchmethoden sowie eine einfache Bedienung beschleunigen die Analyse von Dokumenten und sorgen für schnelle Ergebnisse.

Mit unserer in Deutschland zur Verfügung gestellten Forensik Umgebung ermöglichen wir unseren Kunden (z.B. Compliance-Verantwortliche), außerhalb Ihrer eigenen IT-Umgebung Recherchen durchzuführen, auf deren Ergebnisse nur sie Zugriff haben.

Die Bedeutung von eDiscovery, Forensik und Datenanalysen im Allgemeinen werden in den nächsten Jahren stark an Bedeutung gewinnen. Die exponentiell wachsende Datenmenge

¹ BITKOM = Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

und die damit verbundenen Verarbeitungsprobleme hinsichtlich Datenqualität- und -quantität werden Unternehmen zukünftig vor schwierige Aufgaben stellen.

Produkte

Die IKB Data bietet ihren Kunden einige Produkte mit finanzwirtschaftlichen Zielen als Cloud Lösung an, welche ein höchstes Maß an Sicherheit und Integrität erfordern. Sensible und unternehmenskritische Themen wie eRecruitment oder Compliance Management finden sich ebenso im Produktportfolio wie hochsichere Datenräume für Due-Diligence oder M&A Projekte. Weiterhin bietet die IKB Data gemeinsam mit der IKB das Produkt „webEbila“ zur Bilanzanalyse an. Zusammen mit der Schwestergesellschaft IKB Leasing GmbH wird das Produkt „Lis@ as a Service“ vermarktet.

2.2 Kundenfokussierung und Marktpositionierung

Die IKB Data hat sich seit Jahren erfolgreich als flexibler, mittelständischer IT-Service Provider, mit Fokus auf Dienstleistungen für die Finanzbranche, für High-Level IT-Services am Markt positioniert.

Branchenwissen und Know-how im Finanzkundensektor sind bei der Erbringung von Services selbstverständlich und differenzieren die IKB Data von anderen Anbietern. Als mittelständisch geprägter Dienstleister mit vielen Erfahrungen aus einem modernen Bankbetrieb mit Kredit-, Leasing- und Handelssystemen können wir unseren Kunden einen qualitativ hochwertigen Service anbieten. Aus der langjährigen Erfahrung heraus und der Beteiligung an zahlreichen Bank-Projekten haben unsere Mitarbeiter umfangreiche Kenntnisse in diesem spezifischen Umfeld.



Abbildung 2: IKB Data GmbH Kundenfokus

Besonders herauszuheben ist unser systemübergreifendes Gesamtverständnis des Zusammenspiels der unterschiedlichen Finanz-Systeme und der IT Infrastruktur. Dies ist insbesondere von Bedeutung für die Betriebssteuerung und somit den reibungslosen sowie sicheren Einsatz und Betrieb der Applikationen. Bei der Weiterentwicklung der Prozesse und Systeme stehen die Mitarbeiter den Bank- und Finanzdienstleistungskunden für die Erstellung von Lösungsskizzen, Fachkonzepten und DV-Konzepten zur Verfügung.

Unsere Kompetenz einer Systemsicht auf die gesamte IT-Wertschöpfungskette wird bei unseren Kunden hoch geschätzt. Damit wird auch eine Reduktion des Time-to-Market sowie der IT-Kosten ermöglicht. Durch die optimale Zusammenarbeit mit unseren Kunden steigt auch die Qualität der IT-Services.

Hochverfügbare und hochsichere Rechenzentren sind für unsere Kunden und uns ein Muss. Um unsere Qualität zu unterstreichen und uns stetig zu verbessern, lassen wir unsere Services und unsere Mitarbeiter regelmäßig zertifizieren und von unabhängigen Spezialisten prüfen.

3 Entwicklung der IT Branche

Der Branchenverband BITKOM hat in seiner aktuellen Prognose März 2013 ein positives Wachstum für die ITK – Branchen in Deutschland aufzeigen können. Ein Gesamtwachstum des ITK-Marktes von 1,4% wird von den Branchen-Experten für 2013 vorhergesagt.

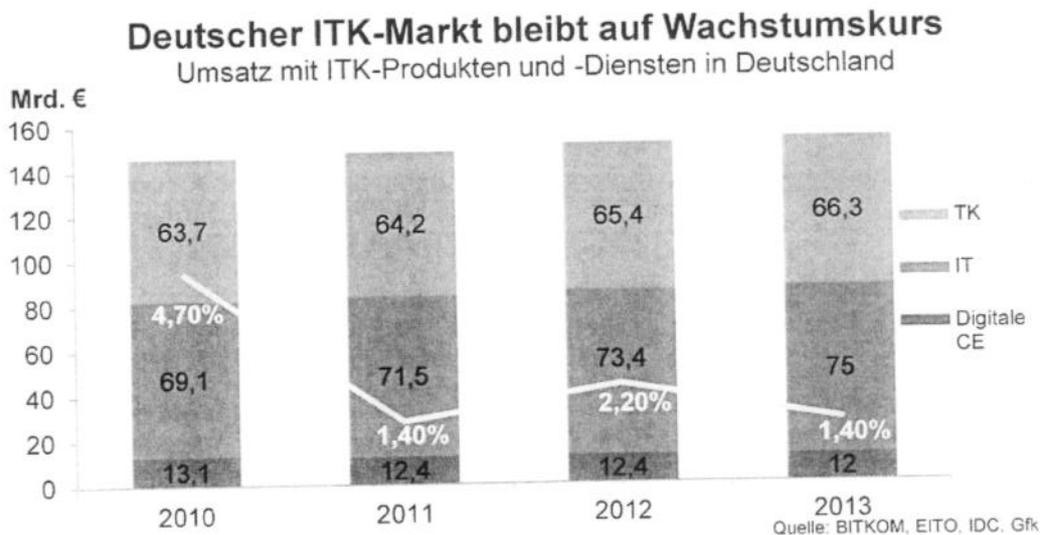


Abbildung 3: Umsatzwachstum Deutscher ITK-Markt

Diese Marktentwicklungen sind unter Berücksichtigung der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Prognosen für Deutschland sehr erfreulich. In den aktuellen Prognosen der fünf Wirtschaftsweisen wird lediglich noch ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 0,3% in 2013 erwartet.

Betrachtet man das für IT-Dienstleistungsanbieter wichtige Marktsegment IT-Services, so wird vom BITKOM Branchenverband ein Wachstum dieses Segments von 2,5% prognostiziert. Diese Wachstumserwartung ist erfreulicherweise deutlich positiver als die gesamtwirtschaftliche Prognose der fünf Wirtschaftsweisen.

ITK-Markt Deutschland	Marktvolumen (in Mrd. Euro)				Wachstumsraten		
	2010	2011	2012	2013	11/10	12/11	13/12
Summe ITK + CE	145,9	148,0	151,2	153,3	1,4%	2,2%	1,4%
Consumer Electronics	13,1	12,4	12,4	12,0	-5,8%	0,4%	-3,0%
Summe ITK	132,8	135,7	138,8	141,2	2,1%	2,3%	1,8%
Informationstechnik	69,1	71,5	73,4	75,0	3,4%	2,7%	2,2%
IT-Hardware	20,5	21,0	21,4	21,3	2,4%	1,7%	-0,3%
Software	15,5	16,2	17,1	17,8	4,9%	5,1%	4,6%
IT-Services	33,1	34,2	34,9	35,8	3,4%	2,1%	2,5%
Telekommunikation	63,7	64,2	65,4	66,3	0,8%	1,9%	1,3%
TK-Endgeräte	6,2	7,1	8,3	9,8	13,8%	17,3%	18,0%
TK-Infrastruktur	5,7	5,9	6,0	6,1	2,7%	1,3%	2,2%
Telekommunikationsdienste	51,8	51,2	51,2	50,4	-1,0%	-0,1%	-1,6%

Quelle: BITKOM, EITO; März 2013

Abbildung 4: Marktvolumen und Wachstumsraten Deutscher ITK-Markt

Das signifikante Wachstum im Segment IT-Services wird, so die Experten der BITKOM, durch den stark wachsenden Cloud Computing Markt bestimmt. Für den Cloud Computing Markt werden Wachstumsraten von über 50% in diesem und den kommenden Jahren prognostiziert. Für 2015 und 2016 gibt es immerhin noch Wachstumserwartungen von ca. 40%. Die aktuellen Berechnungen weisen aus, dass sich der Cloud Computing Markt in den kommenden Jahren mehr als vervierfachen wird.

Der IT-Outsourcing-Markt ist jedoch deutlich von Veränderungen geprägt. Neben dem starken Wachstum des Cloud Computings sind deutliche Nachfrageveränderungen im „traditionellen IT-Outsourcing-Markt“ zu erkennen.

Die Veränderungen sind zum einen eine höhere Bedeutung und Integration von Branchenlösungen sowie ein höherer Fokus von „End-to-End“ Verantwortungen. Kunden fragen zunehmend, neben der Bereitstellung von IT-Basisinfrastruktur, auch erfahrene Branchen-Expertise auf Seiten des Dienstleistungsanbieters nach. Mit diesem Trend wird deutlich signalisiert, dass die Unterstützung der Kundenprozesse nicht bei der IT-Infrastruktur enden soll. Dieser Trend zeichnet sich auch in der zunehmenden Nachfragen von BPO – Business Prozess Outsourcing – wieder. Hier sollen gesamtverantwortlich „End-to-End“ Prozesse von einem kompetenten Dienstleister übernommen werden.

Für die IKB Data ergeben sich aus dieser veränderten Kundennachfrage sehr interessante Chancen und neue Geschäftspotentiale. Durch die Kombination der IT-Infrastruktur Expertise mit den langjährigen Branchenerfahrungen im Managen von komplexen Finanzlösungen kann ein deutlicher Mehrwert für potentielle Interessenten im Finanzsektor angeboten werden.

4 Geschäftsverlauf

Die IKB Data erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Gewinn in Höhe von 0,98 Mio. €. Aufgrund eines bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wird der gesamte Gewinn an die IKB Deutsche Industriebank AG abgeführt.

Die Ertragsseite gestaltete sich insgesamt sehr stabil. Es war ein leichter Anstieg der Erträge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,24 Mio. € zu verzeichnen; dieses entspricht einer Steigerung von 1,01%. Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Erträge im Vergleich zum Vorjahr:

Ertragsposition	Jahreswert 2012/2013	Jahreswert 2011/2012	Veränderung absolut ggü. 2011/2012	Veränderung prozentual ggü. 2011/2012
Umsatzerlöse Konzernverbund	21,92 Mio. €	22,13 Mio. €	- 0,21 Mio. €	- 0,95%
Umsatzerlöse konzernfremd	1,22 Mio. €	0,93 Mio. €	+ 0,29 Mio. €	+ 31,18%
Sonst. betr. Erträge	0,93 Mio. €	0,77 Mio. €	+ 0,16 Mio. €	+ 20,78%
Erträge gesamt	24,07 Mio. €	23,83 Mio. €	+ 0,24 Mio. €	+ 1,01%

Abbildung 5: Entwicklung der Erträge

Bei den Umsatzerlösen wurde der Rückgang aus konzerninternen Einnahmen kompensiert durch eine Steigerung der Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich absolut gering gegenüber dem Vorjahr, was im Wesentlichen durch eine Zunahme der Erlöse aus Kostenerstattungen begründet ist.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der wesentlichen Aufwandspositionen des aktuellen Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr:

Aufwandsposition	Jahreswert 2012/2013	Jahreswert 2011/2012	Veränderung absolut ggü. 2011/2012	Veränderung prozentual ggü. 2011/2012
Materialaufwand	9,48 Mio. €	10,12 Mio. €	- 0,64 Mio. €	- 6,32%
Personalaufwand	5,41 Mio. €	5,37 Mio. €	+ 0,04 Mio. €	+ 0,74%
Abschreibungen	3,95 Mio. €	3,98 Mio. €	- 0,03 Mio. €	- 0,75%
Sonst. betr. Aufwand	4,16 Mio. €	3,39 Mio. €	+ 0,77 Mio. €	+ 22,71%

Abbildung 6: Entwicklung der wesentlichen Aufwandspositionen

Der Rückgang des Materialaufwands resultierte im Wesentlichen aus Rückgängen der Instandhaltungsaufwendungen für Hardware und der Aufwendungen für Fremdleistungen.

Der Personalaufwand stieg marginal im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung der Personalkosten wurde hier ausgeglichen durch eine Verlagerung bestimmter Kostenpositionen aufgrund organisatorischer Neuordnungen innerhalb des Konzerns hin zum sonstigen betrieblichen Aufwand.

Der Aufwand für Abschreibungen sank ebenfalls leicht durch ein relativ geringes Neuinvestitionsvolumen.

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg deutlich gegenüber dem Vorjahr durch den gegenläufigen Effekt aus der Senkung des Personalaufwands durch organisatorische Neuordnungen und durch einen Anstieg von Kosten für strategische Beratungsleistungen im Rahmen der Entwicklung und des Ausbaus des Geschäftsmodells.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge lagen im GJ 2012/2013 mit 18 T€ unter den Werten des Vorjahres (52 T€). Der Rückgang um 34 T€ lag im Wesentlichen begründet in einem Rückgang der Zinserträge aus der IKB AG.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen lagen im GJ 2012/2013 mit 14 T€ deutlich unter den Werten des Vorjahres (292 T€). Der Rückgang um 95,17% bezogen auf den Vorjahreswert ergab sich aus saldierten Erträgen aus Zuschreibungen der CTA².

Das außerordentliche Ergebnis enthielt Aufwendungen in Höhe von 103 T€ für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen, welche aufgrund einer Neubewertung der Rückstellungen durch das BilMoG notwendig wurden. Der Bewertungsunterschied wird über einen Zeitraum von 15 Jahren den Rückstellungen zugeführt.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate wesentlicher operativer IT-Messgrößen innerhalb der letzten zwei Geschäftsjahre:

Wachstumstreiber	Kennzahl	Stand 01.04.04	Stand 01.04.11	Stand 01.04.12	Stand 01.04.13	CAGR seit 01.04.11
Volumensteigerung Hardware. Speicherplatz. Mobilkommunikation	Endgeräte (Thin Clients, Workstations u. Notebooks)	1.650	2.143	2.076	1.956	-4,46%
	Arbeitsplatzdrucker	860	683	619	573	-8,41%
	Persönliches Speichervolumen p. MA	357	4.914	2.929	2.144	-33,95%
	Anzahl Remote User (Virtual Private Network)	147	554	543	628	6,47%
Management Lokationen	Anzahl Blackberry-Geräte	180	546	625	620	6,56%
	Anzahl Standorte	20	38	35	34	-5,41%
Anzahl Server	Anzahl Sprachen	3	11	11	11	0,00%
	Solans/Linux Server (SAP, KreDa, Treasury, ...)	27	97	121	115	8,88%
	Windows Server (Messaging, Print, ...)	133	172	185	236	17,14%
Komplexität RZ-Prozesse	Virtuelle Server (Zahlungsverkehr, AWV Plus, ...)	—	128	192	248	40,29%
	Anzahl zu betreuender Datenbanken	66	334	291	442	15,04%
	Anzahl der Steuerungsprozesse (UC4)	8.214	10.389	11.273	11.378	4,65%
Client Appl	Anzahl Überwachungsprozesse (NetIQ bzw. OpenNMS)	1.460	4.819	6.640	6.027	11,83%
	Anzahl Client Applikationen auf PCs	200	514	406	432	-8,32%
Sonstiges	Anzahl Hotline-Tickets pro Monat	3.185	3.691	3.769	3.466	-3,10%
	Analysiertes Datenvolumen für E-Discovery (in GByte)	—	28.000	55.000	85.000	74,23%

Abbildung 7: IT-Messgrößen IKB Data CAGR³

² CTA = Contractual Trust Arrangement (Pensionswirtschaft: Professionelles Management der Assets durch den Treuhänder und Leistung / Erstattung der Pensionszahlungen)

³ CAGR = Compound Annual Growth Rate (durchschnittliches jährliches Wachstum)

Da die IKB Data für alle Gesellschaften im IKB Konzern IT Infrastruktur-Dienstleistungen erbringt, werden die operativen Kennzahlen der IKB Data auch in erheblichem Maße durch die Entwicklung entsprechender Messgrößen des IKB Konzerns beeinflusst.

Die Anzahl der bereitgestellten IT Arbeitsplätze im IKB Konzern fiel um 6% von 2.076 auf 1.956 Stück. Rückgänge in den Stückzahlen von betreuten Arbeitsplatzsystemen wurden jedoch kompensiert durch Zunahmen der Wachstumstreiber in den strategischen Geschäftsfeldern. So stieg das analysierte Datenvolumen für eDiscovery innerhalb der letzten drei Jahre kontinuierlich an. Darüber hinaus hat sich die Anzahl der Windows-Server, der virtuellen Server und der Datenbanken zur Bereitstellung von Applikation in dem betrachteten Zeitabschnitt deutlich erhöht.

Der Ausfall des primären Rechenzentrums in Düsseldorf (Entfernung vom Standort Krefeld ca. 17 km) wurde an einem Wochenende im März 2013 durch eine Stromabschaltung simuliert und somit der Katastrophenfall getestet. Dieser Test wurde vom zentralen Operational Risk Management des IKB Konzerns begleitet und die Bereitstellung der Anwendungen im Katastrophenfall von den Kunden der IKB Data GmbH abgenommen.

5 Vermögenlage

Das Anlagevermögen besteht mit 5,6 Mio. € (VJ: 7,6 Mio. €) überwiegend aus erworbener Hard- und Software. Das Investitionsvolumen des GJ 2012/2013 lag mit 2,0 Mio. € deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 3,7 Mio. €. Die wesentlichen Investitionen des GJ 2012/2013 verteilten sich auf Erweiterungs-Investitionen im Storage Area Network Umfeld, Austausch von ThinClient-Hardware am Arbeitsplatz, Life-Cycle-Investitionen im Server-Bereich und Investitionen zum Ausbau des Local Area Network.

6 Ertragslage

Die Ertragslage der IKB Data GmbH gestaltete sich wie folgt: Mit Gesamterträgen in Höhe von 24,07 Mio. € war insgesamt ein leichter Anstieg der Erträge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,24 Mio. € zu verzeichnen (VJ: 23,83 Mio. €); dies entspricht einer Steigerung von 1,01%. Bei den Umsatzerlösen wurde der Rückgang aus konzerninternen Einnahmen kompensiert durch eine Steigerung der Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich absolut gering gegenüber dem Vorjahr, welches im Wesentlichen in einer Zunahme der Erlöse aus Kostenerstattungen begründet ist.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 977 T€ (VJ: 629 T€). Der Gewinn wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die IKB Deutsche Industriebank AG abgeführt.

7 Finanzierung und Liquidität

Die IKB Data verfügt über einen Bestand an eigenen liquiden Mitteln in Höhe von 8,4 Mio. €. Dies entspricht mehr als vier Monatseinnahmen und kann die laufenden Liquiditätsbedarfe in

ausreichendem Maße abdecken. Das Bankguthaben teilt sich auf in Festgeldanlagen und kurzfristig verfügbare Guthaben auf dem Bankkonto.

Darüber hinaus wird die Gesellschaft unverändert durch den Gesellschafter refinanziert. Mögliche zusätzliche Liquiditätsbedarfe, die über die eigenen liquiden Mittel hinaus gehen, können entweder durch Bereitstellung weiteren Kapitals oder in Form von Darlehen seitens der IKB Deutsche Industriebank AG sichergestellt werden. Hier ist die Gesellschaft von der Liquidität und den Refinanzierungsmöglichkeiten der IKB Deutsche Industriebank AG abhängig.

8 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

9 Geschäftsrisiken

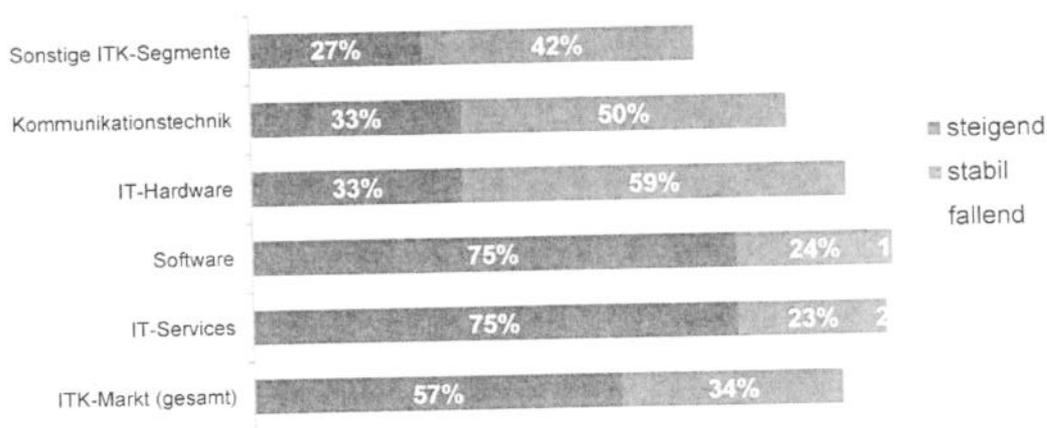
Die IKB Data stellt ihre Dienstleistungen in einem erheblichen Umfang dem IKB Konzern zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine starke Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der IKB Deutsche Industriebank AG und deren Tochtergesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wird ein aktualisierter Dienstleistungsvertrag mit dem IKB Konzern angestrebt, der eine marktübliche Laufzeit beinhaltet. Im Rahmen dieser Vertragskoordination werden auch die abgefragten Dienstleistungen des IKB Konzerns neu abgestimmt. Die IKB Data geht hier langfristig von einem leichten Umsatzrückgang mit dem IKB Konzern aus, der durch Neukundengeschäft aber ausgeglichen werden soll.

Für die IKB Data, wie auch für den IT-Mittelstand allgemein, stellt sich die Rekrutierung von qualifiziertem Personal immer mehr als große Herausforderung dar. Die IKB Data wird die Besetzung freier Stellen durch ein deutlich intensiveres „Recruiting“ mit hoher Priorisierung vorantreiben.

Das BITKOM Branchenbarometer für 2013 zeigt deutlich die Wettbewerbssituation auf, in der sich die IKB Data befindet.

Jedes zweite Unternehmen plant Neueinstellungen Personalplanung 2013 nach Segmenten



Quelle: BITKOM, 42. Branchenbarometer

Abbildung 8: Neueinstellungen ITK-Markt

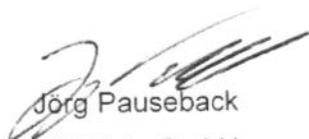
10 Ausblick

Im Servicegeschäft mit den Fokuskunden aus der Finanzbranche hat die IKB Data in den letzten Jahren sichtbar am Markt Fuß gefasst, so dass auf Basis dieser Referenzkunden eine Positionierung im Bereich der mittleren und kleinen Finanzinstitute vertrieblicher Schwerpunkt sein wird. Durch diese Konzentration, bei gleichzeitigem Wachstum der Bestandskunden außerhalb des Konzerns, erwarten wir hier das größte Wachstumspotential.

Das Neugeschäft mit den Produkten „Lis@ as a Service“ und „webEbila“ wird durch den Vertrieb der IKB Leasing GmbH bzw. der IKB Deutsche Industriebank AG generiert. Hier wird die IKB Data unterstützend tätig werden, erwartet aber aufgrund der Geschäftsziele des IKB Konzerns weitere Wachstumschancen.

In der dritten Produktsäule rund um eDiscovery und forensische Dienstleistungen sieht die IKB Data durch die sehr frühe Positionierung in einem stark wachsenden Markt ein deutliches Wachstumspotential, welches aber durch momentan fehlendes qualifiziertes Personal nicht komplett genutzt werden kann.

Düsseldorf, den 24. Mai 2013


Jörg Pauseback
IKB Data GmbH
Geschäftsführung


Jürgen Venhofen